



100%
MIT
DABEI

DIE STARKE STIMME
FÜR DEN
PFLEGEBERUF

LANDESPFLEGEKAMMER
RHEINLAND-PFALZ



VORTRAG ZUM DIGITALEN ERÖFFNUNGSKONGRESS
„DIGITALES GESUNDHEITSWESEN RHEINLAND-PFALZ 2030“
DIGITALISIERUNG IN AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG
DES PFLEGERISCHEN PERSONALS

Dr. rer. cur. Markus Mai
Präsident der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

DIGITALISIERUNG IN AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG DES PFLEGERISCHEN PERSONALS – WO STEHT DIE PFLEGE? WO WOLLEN WIR HIN?

- Etablierung der generalistischen Ausbildung als wichtiger Schritt für zukunftsfähige Pflege.
- Weiterbildungsangebote für generalistische Absolventen gestalten.
- Nächster großer Schritt: zunehmende Digitalisierung der Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote.
- Warum?
 - „Digital natives“ abholen
 - Entwicklung von „digitalen Kompetenzen“ und damit Weiterentwicklung des digitalen Arbeitens in den Gesundheitsfachberufen
 - Grundlage für „barriere-armes“ lebenslanges Lernen

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG DES PFLEGERISCHEN PERSONALS – WAS IST NOTWENDIG?

- Digitale Bildung für einen zunehmend digitalisierten Beruf.
- Digitale Angebote und passende digitale Endgeräte.
- Aber: Fort- und Weiterbildungen in der Pflege sind vom Sofortausstattungsprogramm des DigitalPakts ausgeschlossen.
- Lehrende müssen lernen: Lehrende für die Notwendigkeit digitaler Angebote sensibilisieren und befähigen.
- Anschluss an gängige Bildungsplattformen oder eigene Plattformen.
- Ggf. auch spezielle Qualifikation „Digitalisierung in der Pflege“

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG DES PFLEGERISCHEN PERSONALS –

WAS IST NOTWENDIG?

- Digitale Bildung anwendungsorientiert gestalten
 - Digitalisierung sollte den professionell Pflegenden dienen, nicht andersherum – das gilt auch für Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Notwendige Infrastruktur schaffen
 - Konzepte
 - Unterstützung
 - Schulungen für Lehrende
- Die digitale Diversität der Berufsangehörigen ist für Lehrende fordernd
 - => universelle, einfache technische Lösungen sind zu etablieren

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG DES PFLEGERISCHEN PERSONALS – WAS IST NOTWENDIG?

- Digitale Bildungsinhalte sollten u.a. die nachfolgenden Aspekte berücksichtigen
 - Patientendokumentation (umfassende Perspektive)
 - Technische Unterstützungssysteme
 - AAL
 - Möglichkeiten/Grenzen der Robotik
 - Digitales Lernen i.S. methodischer Kompetenz
 - Interprofessionelle Perspektive im Hinblick auf Digitalisierung



AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG DES PFLEGERISCHEN PERSONALS

AUF WELCHEM WEG SIND WIR?

Im digitalen Gesundheitssystem sollten digitale Assistenzsysteme, Robotik, Informations- und Kommunikationstechnik selbstverständlich Teil der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Pflege sein.

- Die Landespflegekammer unterstützt die Pflegefachpersonen in ihrer beruflichen Entwicklung – auch digital
- Best-Practice: „Kurzqualifizierung Intensivpflege“
- Aber ganz ehrlich => „Hier ist noch viel Luft nach oben!“



FAZIT

- Digitale Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten legen den Grundstein für eine Pflege, die die Chancen der Digitalisierung zu nutzen weiß.
- Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig orts- und präsenzunabhängiges Arbeiten und Lernen sind!
- Es gilt, digitale Angebote für Aus-, Fort- und Weiterbildung des pflegerischen Personals ausweiten.



VIELEN DANK!

Dr. Markus Mai,
Präsident der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz
markus.mai@pflegekammer-rlp.de